

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Ralf Niedmers (CDU) vom 14.06.22

und Antwort des Senats

Betr.: Stadion am Diebsteich – was steht in dem Letter of Intent der Stadt vom 25. Mai 2020?

Einleitung für die Fragen:

Der Stadionbau am Diebsteich beschäftigt seit längerem die Hamburger Sportlandschaft. Altona 93 verkaufte 2007 die Adolf-Jäger-Kampfbahn an der Griegstraße an den Altonaer Spar- und Bau-Verein und die Behrendt Grundstücke KG, damit dort Wohnungen errichtet werden können. Im Gegenzug sagte die Freie und Hansestadt Hamburg (FHH) dem Verein ein neues Stadion an der Waidmannstraße zu. Dieses Stadion soll 4.909 Sitzplätze umfassen. Da in Hamburg aber der Bedarf für eine größere Spielstätte – ein drittligataugliches Fußballstadion, ein Stadion für Baseball und weitere Sportarten – besteht, wird derzeit öffentlich darüber diskutiert, warum das Stadion am Diebsteich nicht gleich mit einer größeren Zuschauerkapazität geplant und dann gebaut wird. Am 10.06.22 war in einer großen Hamburger Tageszeitung erneut über die Problematik zu lesen. Dreh- und Angelpunkt des Problems scheint die Frage der Hauptnutzung des Stadions beziehungsweise der prioritäre Zugriff auf das Stadion zu sein. In dem Artikel vom 10.06.22 heißt es: „In einem Letter of Intent, einer Absichtserklärung vom 25. Mai 2020, sagten die Fachbehörden Altona 93 die Funktion des Betreibers und Hauptnutzers der Stadionflächen zu. An dieses Versprechen fühlt sich die Stadt gebunden.“ Da dieser Letter of Intent (LOI) vom 25. Mai 2022 sowohl in Drs. 22/7623 als auch in BV-Drs. 21-2989 erwähnt wird, aber dessen Inhalt nicht genauer erläutert wird, gilt es an dieser Stelle nachzufragen.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

- Frage 1:** *Was ist in dem Letter of Intent (LOI) vom 25. Mai 2020, der sowohl in Drs. 22/7623 als auch in BV-Drs. 21-2989 erwähnt wird, genau geregelt? Bitte den entsprechenden LOI beifügen und/oder den Link, unter dem der LOI abrufbar ist, angeben.*
- Frage 2:** *Ist dieser LOI im Transparenzportal verfügbar?*
- Frage 3:** *Wenn ja, wie lautet der Link?*
- Frage 4:** *Wenn nein, warum nicht?*
- Frage 5:** *Wer hat wann diesen LOI verhandelt und unterzeichnet?*
- Frage 6:** *Wer wurde wann von wem mit der Verhandlung und Unterzeichnung des LOI beauftragt?*

Antwort zu Fragen 1 bis 6:

Der Senat hat im LOI seine Absicht ausgedrückt, die im Rahmenplan Diebsteich vorgesehenen Bausteine Büro, Musikhalle und ein Regionalligastadion auf dem Grundstück des ehemaligen Geländes der thyssenkrupp Schulte GmbH ganzheitlich zu entwickeln und zu realisieren. Der FC Altona 93 ist durch Verkauf seiner Spielstätte an der Griegstraße ab 2026 ohne eigene Spielstätte und auf der Suche nach einem geeigneten Standort für ein neues Stadion. Vor diesem Hintergrund hat Altona 93 sein Interesse als Hauptnutzer und Betreiber des Stadions unter Realisierung des Landesbetriebes Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG), der Eigentümer des Grundstücks ist, bekundet. Vorgesehen ist unter anderem eine finanzielle Beteiligung von Altona 93 aus dem erzielten Verkaufserlös.

Nach gemeinsamen Gesprächen zwischen Finanzbehörde, LIG und Altona 93 ist daraufhin der in Rede stehende LOI geschlossen worden. Ziel war es, noch in 2020 die Bedarfe und speziellen Anforderungen der potenziellen zukünftiger Nutzer/Betreiber aller auf dem Grundstück vorgesehenen Bausteine zu ermitteln und auf ihre Realisierbarkeit hin fachlich zu prüfen, mögliche Synergien aufzuzeigen und in einer Gesamtwirtschaftlichkeit darzustellen. Weiterhin ist vereinbart worden, dass diese Ergebnisse die Grundlage für ein vorgesehenes Hochbauliches Wettbewerbsverfahren bilden und die Fertigstellung des Stadions für Ende 2026 anzustreben ist.

Die Beauftragung des LOI erfolgte im April 2020 durch den Präses der Finanzbehörde. Die Verhandlung des LOI ist zwischen dem LIG sowie dem Vorstand von Altona 93 erfolgt. Die Unterzeichnung fand am 25. Mai 2020 durch den Präses der Finanzbehörde und Verwaltungsratsvorsitzenden des LIG sowie durch den Vorstand von Altona 93 statt.

Eine Pflicht zur Veröffentlichung des LOI gemäß den Kriterien des HmbTG bestand zum damaligen Zeitpunkt nicht. Das Dokument wird aufgrund des nunmehr erhöhten öffentlichen Interesses nach § 3 Absatz 2 HmbTG in Kürze ins Transparenzportal eingestellt.